

## Jahresbericht 2016

Liebe Mitgliederinnen und Mitglieder, Gönnerinnen, Gönner und Sympathisanten

Der Vorstand der VASK Ostschweiz startete mit dem Vorsatz bewährtes beizubehalten und neues zu wagen ins Vereinsjahr 2016. Im Vordergrund stehen dabei immer die Bedürfnisse Angehöriger von Psychisch Kranken. Erstmals haben wir dieses Jahr einen Angehörigentag durchgeführt. Unter der Leitung von Edith Scherrer, Angehörigenberaterin in der Klinik Wil, haben wir uns an der Gründung einer Peergruppe für Angehörige beteiligt. Wir freuen uns darüber, dass in Uznach eine weitere Selbsthilfegruppe entstanden ist. So können wir in der Ostschweiz bereits sieben Selbsthilfegruppen anbieten. Ein schönes Jubiläum konnte der „Trialog“ in St. Gallen feiern. Seit 20 Jahren werden regelmässig trialogisch geführte Zusammenkünfte organisiert. Wir freuen uns, dass dieses Angebot auf immer grösseres Interesse stösst. Für das engagierte Arbeiten zu Gunsten der VASK Ostschweiz bedanke ich mich beim Vorstand, bei allen Selbsthilfegruppenleitern und Selbsthilfegruppenleiterinnen, bei den Leitern der Trialoge und bei allen, die sich im 2016 für die Anliegen der Angehörigen einsetzten.

Gerne gebe ich Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Aufgaben, Tätigkeiten und Diskussionen im Vorstand und im Verein während der letzten 12 Monate.

### **Selbsthilfegruppen/Stammtisch**

Unsere Selbsthilfegruppen in den Kantonen TG, SG und AR sowie der Stammtisch in Wattwil werden von erfahrenen und engagierten Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern geführt. In einer gemeinsamen Sitzung im Juni, konnten wir die gegenseitigen Anliegen austauschen und über aktuelle Anliegen diskutieren.

Dank einer Initiative von Herr und Frau Zett entstand in Uznach eine neue Selbsthilfegruppe. Damit konnte eine Lücke in unserem Selbsthilfgruppenangebot geschlossen werden.

### **Trialoge**

In unserem Vereinsgebiet bestehen zwei Trialog-Gruppen. Die Gruppe in St. Gallen konnte dieses Jahr ihr 20 Jähriges Jubiläum feiern. Dazu wurden viele ehemalige Teilnehmer und Gruppenleiter eingeladen. Beinahe 50 Teilnehmer gaben dem Fest einen würdigen Rahmen.

### **Telefonberatung**

Unsere telefonische Hilfestellung unter Nr. 071 866 12 12 wird weiterhin von unseren langjährigen Vorstandsmitgliedern Ruth und Jürg Meier bedient. Diese Dienstleistung der VASK wird regelmässig benutzt und von Ruth und Jürg Meier kompetent und engagiert betreut. Sind sie abwesend, so springt Frau Verena Vetterli ein. Ruth und Jürg Meier haben nun den Wunsch geäussert, diese Aufgabe Ende 2017 in neue Hände zu übergeben.

### **Säntispsychiatrietagung**

Die Säntispsychiatrietagung vom 11. November in der Klinik in Wil befasste sich unter dem Titel „Morgen gehe ich nach Hause“ in gewohnt trialogischer Form dem Thema „Klinik-Austritt als Herausforderung für Alle.“ Die Vorstandsmitglieder Margarita und Werner Kempfer sind Mitglieder der vorbereitenden Kommission. Werner Kempfer führte von Seiten der Angehörigen durch die

Tagung. Die Tagung findet unter der Leitung der Kantonalen psychiatrischen Dienste Sektor Nord statt. Herzlichen Dank für die Zusammenarbeit.

### **Angehörigentag**

Für erste Durchführung dieses auf die Angehörigen ausgerichteten Samstag-Morgens haben wir zwei Hauptthemen gewählt. Frau Constantine Bobst berichtete aus dem Leben einer Angehörigen mit psychisch erkrankten Familienmitgliedern. Ihr Referat stellte sie unter den Titel „Wege zur Gesundheit“. Im zweiten Teil zeigten wir den Film „geprüfte Liebe“. Im Anschluss daran führte Werner Kempfer durch eine interessante Diskussionsrunde. Heidi und Thomas Mettler die bei diesem Film mitgewirkt haben, standen zusammen mit Constantine Bobst Red und Antwort.

### **Zusammenarbeit mit anderen Institutionen**

Mitglieder unseres Vereins werden immer wieder in Kommissionen berufen oder zu Anlässen eingeladen, um die Erfahrungen der Angehörigen weiter zu geben und deren Bedürfnisse einzubringen. Vor allem ist dies Margarita Kempfer, die in der Fachkommission Psychiatrie in St. Gallen mitwirkt und Chris Hasler als unsere Bezugsperson in der Klinik in Münsterlingen.

### **Finanzen**

Es ist unser Anliegen, die Jahresrechnungen ausgeglichen zu gestalten. Dies wurde so mit dem Budget 2016 an der Mitgliederversammlung auch genehmigt. Die Rechnung 2016 können wir dank einem grosszügigen Legat positiv abschliessen. Nicht ganz so hoch wie budgetiert angefallene Kosten, sowie höher als erwartete Einnahmen haben dazu geführt. Bei unserem Kassier Kevin Kempfer bedanke ich mich für die sorgfältig und gewissenhaft geführte Rechnung.

### **Dachverband VASK Schweiz**

Im Dachverband wird die VASK Ostschweiz durch unseren Vize-Präsidenten Bruno Facci vertreten. Seine aktive Mitarbeit (ebenfalls als Vize-Präsident) wird in diesem Gremium sehr geschätzt.

### **Rundbriefe**

Evelyne Büchi ist als Redakteurin für unsere Rundbriefe zuständig. Ihr Ziel ist es, die Angehörigen immer wieder mit interessanten Informationen und Berichten zu bedienen. Seit diesem Sommer kommt der Rundbrief in einem frischen und modernen Format daher. So können wir unsere Mitteilungen auch via E-Mail versenden.

### **Mitglieder**

Im Jahr 2016 konnten wir 10 neue Mitglieder begrüßen, was uns sehr freut. Dem gegenüber stehen 7 Austritte. Damit zählt unser Verein aktuell genau 200 Mitglieder.

### **Ausblick 2017**

Die Mitgliederversammlung wurde in den letzten Jahren von immer weniger Mitgliedern besucht. Wir haben uns deshalb entschlossen, die Mitgliederversammlung neu an einem Freitag Abend durchzuführen. Die positive Resonanz auf unseren Angehörigentag hat uns dazu ermutigt, diesen Anlass auch 2017 durchzuführen. Es ist uns ein grosses Anliegen, das Beratungsangebot für Angehörige weiter auszubauen. Darauf werden wir auch im neuen Jahr unseren Fokus legen.

Um all unsere Ziele und Ideen auch zu verwirklichen, braucht es einen zupackenden und initiativen Vorstand. Ich bin sehr froh und dankbar dafür, ein motiviertes Team an meiner Seite zu haben.